Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagungen und Messen

Reutlinger Kolloquium Weberei-Vorwerk

16. und 17. März 1982
HAP-Grieshaber-Halle in Eningen

Programm:

1. «Heutiger Stand der Splice-Technik in der automatischen Kreuzspulerei nach 3-jähriger Praxiserfahrung».
   Ing. (grad.) G. Gebald, W. Schlafhorst & Co., Maschinenfabrik, Mönchengladbach.
2. «Die Längenmessung in der Spulerei. Betrachtung der Störgrössen beim Nutentrommelverfahren (Conameter)»
   Dipl. Ing. Paul
   ETH Zürich
3. «Technische Möglichkeiten der elektronischen Garnreinigung und erzielbare Betriebsresultate»
   Ing. K. Haberkern
   Zellweger Uster AG, Uster
4. «Möglichkeiten zur Verringerung der Staubentwicklung beim Spulen und Zetteln»
   Ing. (grad.) L. Neuhaus
   W. Schlafhorst & Co., Maschinenfabrik, Mönchengladbach
5. «Theorie und Praxis des Konus-Schärens»
   K. H. Küsters
   MACOBA-Textilmaschinen GmbH & Co. KG, Mönchengladbach
6. «Sektionalschären – ein optimales Verfahren für Deko-, Woll- und modische Industrie»
   Text. Ing. M. Bollen
   Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil
7. «Kettvorbereitung für Filamentgarne»
   Dipl. Ing. Bogdan Bogucki
   Karl Mayer, Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen
8. «Bedeutung der Garnqualität und des Weberei-Vorwerks für den Nutzeffekt in der Weberei»
   Dipl. Ing. M. Azarschab, Dipl. Ing. (F. H.) H. Murrweiss
   Institut für Textiltechnik, Denkendorf
9. «Instandhaltung im Webereivorwerk – Luxus oder Notwendigkeit»
   Ing. (grad.) G. Müller
   WIG Bendix GmbH, Köln
10. «Transport- und Lagersysteme im Bereich des Webereivorwerks und der Weberei»
    H. K. H. Beck
    Hermann Genkinger, Maschinen- und Apparatebau, Münsingen
11. «Automatische Rohwarenschau in der Weberei»
    Dr. Schenk, Dipl. Ing. (F. H.) K. H. Schicktanz
    Erwin Sick GmbH, Optik-Elektronik, Waldkirch

Anmeldungen und Anfragen an:
Institut für Textiltechnik
Körschtalstrasse 26
D-7306 Denkendorf

Firmennachrichten

Notizen zur Waschmittelverordnung

Gesetzliche Vorschriften:

Alle Wasch- und Reinigungsmittel, die in die Schweiz eingeführt oder in der Schweiz hergestellt werden, müssen die in der «Verordnung über Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel (Waschmittelverordnung)» vom 13. Juni 1977 gesetzlich festgelegten Bestimmungen erfüllen und bei der EMPA in St. Gallen angemeldet werden.

Die gesetzlichen Anforderungen betreffen
- die biologische Abbaubarkeit
- die Phosphatdosierung.

Biologischer Abbau:

Unter dem biologischen Abbau organischer Substanzen wird deren Zersetzung in kleinere Bruchstücke und dann in Kohlendioxyd, Wasser und Mineralien verstanden. Dies geschieht im Abwasser vor allem durch die Einwirkung von Mikroorganismen (Bakterien) und deren Enzyme in Gegenwart von Sauerstoff. Die organischen Inhaltsstoffe von Waschmitteln sollen innerhalb der Aufenthaltszeit von ca. 3 Stunden in Abwasserreinigung möglichst vollständig biologisch abgebaut werden. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen dürfen Waschmittel keine schwer abbaubare organische Bestandteile enthalten. Die Bestandteile müssen nach festgelegten Methoden geprüft und im vorgeschriebenen Mass abbaubar sein.

Phosphate in Waschmitteln:

Was die Phosphate betrifft, dienen sie in Waschmitteln der Wasserenthärtung, der Verhinderung der Kalkbildung, der Erhöhung der Waschwirkung und der Wäscheschonung.

Bei der Verwendung von Waschmitteln sollen Hausfrauen die auf den Waschmittelpackungen für verschiedene Wasserhärten gemachten Dosierungsvorschriften beachten. Für hartes Wasser wird mehr Waschmittel benötigt als für weiches. Die Waschmittelhersteller sind gemäss Waschmittelverordnung verpflichtet, diese Dosierungsangaben anzubringen. Gesetzlich festgelegte Phosphatgrenzwerte dürfen dabei nicht überschritten werden. Diese Grenzwerte wurden in eingehenden Untersuchungen ermittelt und sie entsprechen den waschtechnisch erforderlichen Phosphatmengen.

Wenn Waschmittel und die darin enthaltenen Phosphate in zu geringen Mengen dosiert werden, vermögen sie das Wasser nicht zu enthärten und es bilden sich in Wäsche und Waschmaschine Kalkrückstände.

Phosphate und Gewässer:

Phosphate sind in Gewässern unerwünscht, weil sie als Düngemittel (Phosphatdünger) wirken und zu verstärktem Algenwachstum (Eutrophierungserscheinungen) führen.

Phosphate, die in die Gewässer gelangen und als Minimumfaktor innerhalb der Nährstoffanteile für den Aufbau pflanzlicher Substanzen erkannt wurden, stammen aus natürlichen und zivilisatorischen Komponenten. Bei den natürlichen Phosphatquellen ist die Erosion phosphathaltiger Mineralien, sowie die Zersetzung von orga-